

HELIOS Klinikum Schleswig

Zurück finden

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie in Schleswig und Husum

Patienteninformation



Information

Rehabilitation

Kompetenz

5	Vorwort	17	Zurück finden
6	Ambulant helfen	18	Perspektiven entwickeln
8	Mit Sicherheit im Alltag	20	Tageskliniken Baumhaus in Schleswig und Husum
11	Normalität herstellen	22	Zuständigkeiten und Kontakt
13	Ruhe finden	24	Anfahrt HELIOS Klinikum Schleswig
14	Vertrauen gewinnen		

Unser Leitgedanke:

*Nachdenken über Kinder
Dinge tun für Kinder
Dinge tun mit Kindern
und ihren Familien sowie
Jugendlichen und ihren Familien.*

Vorwort

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ist ein fachliches Zentrum mit allen Möglichkeiten zur ambulanten, teilstationären und stationären Diagnostik und Behandlung. Das Aufgabengebiet umfasst die Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von psychischen und psychosomatischen Krankheiten bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. Das tägliche Handeln unserer fachqualifizierten Teams unterliegt hierbei einem einheitlichen Modell. Wir haben es entwickelt, um den größtmöglichen Therapieerfolg für unsere jungen Patienten zu erzielen:

- Unsere Haltung ist getragen von **Wertschätzung und Respekt**.
- **Die Würde des Kindes** und seine Ansprüche auf Anerkennung und Akzeptanz stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir stärken die Kommunikation innerhalb der Familien, bieten **Hilfe zur Selbsthilfe**.
- **Wir sind ein führender Anbieter** für betroffene Kinder und Jugendliche, auch für die jungen Patienten, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankungen nach einem speziellen wissenschaftlich fundierten Konzept behandelt werden müssen.
- **Wir gestalten die Übergänge unserer vielfältigen Angebote fließend** und übernehmen die verantwortliche Kooperation für Vernetzung und Integration.
- Unsere **Organisations- und Arbeitsabläufe sind transparent** und werden kooperativ abgestimmt.



Dr. med. Martin Jung
Chefarzt
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie
HELIOS Klinik Schleswig GmbH



Ambulant helfen

Die Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Schleswig und Husum

Hier stehen Ihnen Teams aus fachqualifizierten Therapeuten aus den Bereichen der Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenepilepsie zur Verfügung. Kindern und Jugendlichen und ihren Familien wird hier ambulant geholfen

Das Problem erkennen – Diagnostik

Psychische Erkrankungen entstehen im Spannungsfeld von Körper, Seele und Umgebung. Unsere Diagnostik berücksichtigt diese verschiedenen Bereiche. Wir erörtern daher zunächst in einem ausführlichen Gespräch den Vorstellungsgrund, die Vorgeschichte und die gegenwärtige Lebenssituation. Wir führen eine psychiatrische und neurologische Untersuchung durch und planen dann gemeinsam die weiteren erforderlichen Schritte. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zu sehr umfangreicher weitergehender Diagnostik. Sofern die Diagnose ausreichend abgeklärt ist, beraten wir gemeinsam über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten.

Vorstellungsgründe

- Aufmerksamkeits- und Aktivitätsstörungen (hyperkinetisches Syndrom)
- Entwicklungsstörungen, Autismus
- Psychosen, depressive Störungen
- Lernstörungen (z.B. Legasthenie, Teilleistungsstörungen)
- Auffälligkeiten im sozialen und emotionalen Bereich (z.B. Aggressivität, Ängste)

- körperliche Beschwerden und Funktionsstörungen psychischen Ursprungs (z.B. Einnässen, Bauch- oder Kopfschmerzen, Essstörungen, Tics)
- Sucht im Jugendalter
- Epilepsie
- tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- Autismus
- Bindungsstörungen

Das Problem lösen – Therapieangebote

Falls erforderlich und sinnvoll, kann Ihr Kind an folgenden ambulanten Therapien teilnehmen:

- übende Verfahren und Entspannungstraining in kleinen Gruppen (beispielsweise Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining, autogenes Training, progressive Muskelentspannung)
- psychomotorische Einzel- oder Gruppentherapie mit beratenden Elterngesprächen, Körpertherapie
- Ergotherapie, Heilpädagogik
- medikamentöse Therapie
- Psychotherapie in Gruppen und Einzelpsychotherapie
 - tiefenpsychologisch fundiert
 - systemisch
 - verhaltenstherapeutisch



Anmeldung

Terminvereinbarung

in Schleswig: wochentags telefonisch zwischen 8.00 und 13.00 Uhr

in Husum: montags bis donnerstags 9.00 bis 10.00 Uhr und 13.00 bis 14.00 Uhr

Institutsambulanz Schleswig Friedrich-Ebert-Straße 5 24837 Schleswig Telefon: (04621) 83-1713 Telefax: (04621) 83-4946	Institutsambulanz Husum Rote Pforte 14 25813 Husum Telefon: (04841) 770-97620 Telefax: (04841) 770-97629
--	--

Die Kosten für die Untersuchung in der kinder- und jugendpsychiatrischen Ambulanz werden von den Krankenkassen übernommen. Wir benötigen einen Überweisungsschein des behandelnden Haus- oder Kinderarztes.



Mit Sicherheit im Alltag

Kinder mit emotionalen, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen

Stationen K 2, K 6, K 8 (Kinder im Vorschulalter bis zum 13. Lebensjahr)

Die Abteilung der Kinderpsychiatrie verfügt über ein differenziertes Angebot. 47 Behandlungsplätze verteilen sich auf drei Stationen mit insgesamt sechs Behandlungsgruppen. Die jungen Patienten werden nach Alter, Problembereich und notwendigem therapeutischen Ansatz zugeordnet. Die Betreuung in den einzelnen Gruppen erfolgt in kleinen Gruppen im Sinne der Bezugspflege. Eltern werden in die Behandlung intensiv eingebunden.

Das Behandlungsteam besteht aus Fachärzten und Ärzten, Diplom-Psychologen, Musik-, Kunst-, Bewegungs- und Ergotherapeuten, Heilpädagogen, Diplomsozialpädagogen, Krankenschwestern und Krankenpflegern sowie Erzieherinnen und Erziehern.

Vor der stationären Aufnahme erfolgt in der Regel eine ambulante Diagnostik. Falls wir eine Aufnahme für sinnvoll halten, werden Eltern und Kinder über die Notwendigkeit, unsere Arbeitsinhalte und die zukünftige Station ausführlich informiert. Erst dann erfolgt die gemeinsame Entscheidung über eine stationäre Therapie.

Die Therapien werden individuell abgestimmt und gestaltet, um Überforderungen zu vermeiden und gleichzeitig Entwicklungsanreize in angemessener

Weise geben zu können. Die psychotherapeutische Situation ermöglicht darüber hinaus, den Wert der eigenen Person neu wahrzunehmen. Eigene Stärken werden für das Kind erfahrbar und für den Umgang mit alltäglichen Schwierigkeiten verfügbar gemacht.

Die Eltern werden in regelmäßig stattfindenden Familiengesprächen einbezogen und können an den Fallbesprechungen ihres Kindes auf der Station teilnehmen. Neben individuellen Eltern-Kind-Therapien bestehen in unterschiedlichen Behandlungsgruppen mehrfamiliätherapeutische Angebote. Hier begleiten wir einen hilfreichen Erfahrungsaustausch der betroffenen Familien untereinander. Auch Geschwister und andere Familienmitglieder können in die Behandlung mit einbezogen werden.

Die Kinder verbringen den Alltag in einem heilpädagogisch gestalteten Rahmen mit Förder- und Freizeitangeboten einzeln und in Gruppen (Spiele, Schwimmen, Sport, etc.). Schulpflichtige Kinder besuchen die der Klinik angeschlossene Schule Hesterberg, an der in allen Schularten unterrichtet wird. In Absprache mit den Eltern erfolgt eine intensive Zusammenarbeit mit der Heimatschule. Die Reintegration in den Schulalltag dort ist fester Bestandteil der Entlassvorbereitung.



Kontakt

Irmela Dentzien

Oberärztin Abteilung Kinder mit
psychiatrischen Erkrankungen

Telefon: (04621) 83-1610

E-Mail: irmela.dentzien@helios-kliniken.de



○ Normalität herstellen

Jugendliche mit Angst- und Zwangserkrankungen, mit Suizidalität, in Krisensituationen, mit Folgen von sexuellen Gewalterfahrungen oder anderen traumatischen Erlebnissen, bei selbstverletzendem Verhalten, depressiven Verstimmungen, Essstörungen

Station K 1 (Jugendliche von 13 bis 18 Jahren)

Die Station K 1 ist eine Station für allgemeine Jugendpsychiatrie mit 16 Behandlungsplätzen. In zwei Gruppen zu je acht Patienten bestehen ein Aufnahmebereich und ein Behandlungsbereich. Neben der Krisenintervention finden auf der Station auch längere Therapien statt, mit den Schwerpunkten der Behandlung von posttraumatischen Störungen, Essstörungen und emotionalen Störungen.

In der Regel erfolgt die Behandlung auf freiwilliger Basis. Viele unserer Jugendlichen würden sich nicht als „krank“ bezeichnen. Sie erwarten vielmehr Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Falls erforderlich, kann die Behandlung aber auch gerichtlich genehmigt und unter geschlossenen Bedingungen durchgeführt werden, z.B. bei Suizidalität oder Fremdgefährdung.

In der Regel erfolgt die stationäre Aufnahme bei psychischen Krisen oder bei Erkrankungen, wenn die ambulante Hilfe nicht mehr ausreicht

und eine Trennung vom bisherigen Umfeld erforderlich ist. Während der Therapie wird das soziale Umfeld der Jugendlichen möglichst mit einbezogen. Bei Bedarf findet eine Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendhilfe statt. Die Behandlungsdauer wird nach einem Diagnostikzeitraum individuell festgelegt. Die Behandlungsweise ist ebenfalls individuell ausgerichtet. Neben Einzel- und Gruppenpsychotherapie können verschiedene bewegungs- und kreativtherapeutische Angebote ausgewählt werden.

Außerdem werden pädagogische Einzel- und Gruppenaktivitäten sowie Freizeitaktivitäten durchgeführt. Soweit erforderlich, erfolgt eine medikamentöse Behandlung. Begleitend wird Familienberatung bzw. Familientherapie angeboten.

Während des Klinikaufenthaltes ist in unserer anerkannten Klinikschule Hesterberg Unterricht in allen Schularten möglich.

Kontakt

Kristina Kaiser
Oberärztin Jugendabteilung 1
Telefon: (04621) 83-1710
E-Mail: kristina.kaiser@
helios-kliniken.de



Kontakt

Dr. Anne Ohlert
Jugendabteilung III
Telefon: (04621) 83-1633
Telefax: (04621) 83-4858
E-Mail: Anne.Ohlert@
helios-kliniken.de

Ruhe finden

Kinder und Jugendliche mit kognitiven Leistungs- und Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten

Station K 3 (Kinder und Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren)

Das Angebot der Station K 3 wendet sich an Mädchen und Jungen zwischen 14 und 18 Jahren. Es werden auf acht Plätzen Kinder und Jugendliche mit kognitiven Leistungs- und Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten im sozialen Bereich, mit Anpassungs- und Belastungsstörungen behandelt.

Die Behandlung erfolgt in der Regel auf freiwilliger Basis. Die Dauer des stationären Aufenthaltes richtet sich nach der zugrunde liegenden Problematik und beträgt meistens sechs bis acht Wochen.

Das Behandlungsangebot umfasst Einzel- und Gruppentherapie, persönliche Zuwendung und Bezugsbetreuung. Darauf abgestimmt werden folgende Therapien angeboten:

- Musik- und Kunsttherapie
- Ergotherapie
- Bewegungstherapie
- vielfältige pädagogische Aktivitäten

Mit dem Angebot eines vielseitigen und abwechslungsreichen Wochenplanes wird den

jungen Patienten eine Hilfestellung bei der Strukturierung des Tagesablaufs und bei den Tätigkeiten des täglichen Lebens gegeben. Regelmäßig beinhaltet der stationäre Aufenthalt eine ausführliche Diagnostik. Sollte eine medikamentöse Behandlung des jungen Patienten für hilfreich gehalten werden, wird dies mit den Erziehungsberechtigten ausführlich besprochen. Wie in allen Therapieangeboten der Klinik wird ein enger Austausch mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten angestrebt. Sie werden an allen wichtigen Behandlungsentscheidungen beteiligt. Während des Klinikaufenthaltes bietet unsere anerkannte Klinikschule Hesterberg Unterricht in allen Schularten an. Für die Wochenenden sind Belastungserprobungen/Beurlaubungen vorgesehen, damit die Beziehung zum gewohnten Umfeld erhalten bleibt und die Bezugspersonen beurteilen können, ob Veränderungen stattgefunden haben.



Vertrauen gewinnen

Jugendliche mit Entwicklungskrisen, Beziehungsschwierigkeiten, depressiven Verstimmungen, Angst- und Zwangserkrankungen und psychosomatischen Beschwerden

Station K 4 (Jugendliche 14 bis 18 Jahre)

Die gruppentherapeutische Station K 4 behandelt auf acht Plätzen Jugendliche mit Entwicklungskrisen, depressiven Verstimmungen, Beziehungsschwierigkeiten, Angst- und Zwangserkrankungen und psychosomatischen Beschwerden. Der Klinikaufenthalt beträgt 6 Wochen – als Behandlungszyklus in einer konstanten Gruppe. Wir geben den Jugendlichen Raum und Rahmen für Entwicklung und Veränderung. Voraussetzung zur Behandlung sind Freiwilligkeit und Eigenmotivation zur Gruppenarbeit. Die Familie wird regelmäßig zur Beratung oder einer Familientherapie einbezogen. Das Behandlungsteam besteht aus psychotherapeutisch arbeitenden Ärzten und Psychologen, aus Bewegungs-, Kunst- und Ergotherapeuten, Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erziehern sowie Krankenschwestern

und -pflegern. Das Behandlungsangebot umfasst neben Einzel- und Gruppentherapie ergänzende Therapieformen, diese sind:

- Musiktherapie
- Kunsttherapie
- Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- Rollenspiel
- Autogenes Training
- vielfältige pädagogische Aktivitäten

Ziel der gemeinsamen therapeutischen Arbeit ist es, Lebens- und Beziehungsprobleme anders und besser zu bewältigen. Die Kontakte zur Familie bleiben durch Beurlaubungen am Wochenende bestehen. In der Woche haben die Jugendlichen Unterricht in unserer Klinikschule Hesterberg.



Kontakt

Kristina Kaiser
Oberärztin Jugendabteilung I
Telefon: (04621) 83-1710
E-Mail: kristina.kaiser@helios-kliniken.de



Zurück finden

Jugendliche und Heranwachsende mit psychotischen Erkrankungen

*Abteilung für Jugendpsychiatrie, Schwerpunkt Psychose, Station K 7
(Jugendliche und Heranwachsende von 13 bis 21 Jahren)*

Die Station K 7 ist auf die Früherkennung, Diagnostik und Behandlung schizophrener und affektiver Störungen bei Jugendlichen ab dem 13. Lebensjahr und Heranwachsenden bis zum 21. Lebensjahr spezialisiert. Zusätzlich besteht eine Psychoseambulanz mit den Zielen der kurzfristigen ambulanten Vorstellung von Verdachtsfällen sowie zur ambulanten Weiterbehandlung. Dabei arbeitet die Station K 7 eng mit kooperierenden Hausärzten sowie Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Psychotherapie zusammen.

Die stationäre Aufnahme kann planmäßig nach einem ambulanten Vorkontakt erfolgen; daneben besteht jederzeit die Option der Notfallaufnahme beim Vorliegen einer akuten psychotischen Symptomatik. Die Behandlung auf der Station K 7 erfolgt unter offenen Rahmenbedingungen. Bei entsprechender Indikation (Selbst- oder Fremdgefährdung, Verwirrtheitszustände) besteht jedoch die Möglichkeit der geschlossenen Unterbringung mit juristischer Genehmigung. Nach spezifischer Diagnosestellung erfolgt eine Beratung der Patientinnen bzw. Patienten sowie der Angehörigen

zu möglichen Interventionen. Dabei wird eine medikamentöse Behandlung auf Grundlage der o.a. Diagnostik und unter Zustimmung des Patienten und seiner Angehörigen eingesetzt. Weiterhin erfolgt eine umfangreiche Krankheitsaufklärung (Psychoedukation) für PatientInnen und Angehörige. Bei entsprechender Indikation kann eine Verhaltenstherapie durchgeführt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer neuropsychologischen Leistungsdiagnostik. Die Betreuung im Alltag erfolgt durch Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsteams mit langjähriger Erfahrung mit psychotisch erkrankten Jugendlichen im Sinne einer Bezugspflege. Neben einem hoch strukturierten Tagesablauf besteht die Möglichkeit der Teilnahme an verschiedenen verbalen und nonverbalen Therapieangeboten, u.a. Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining, psychotherapeutische Gesprächsgruppe, Gruppentraining sozialer Kompetenzen, Ergotherapie, Bewegungstherapie oder Musiktherapie. Ein Schulbesuch der Klinikschule ist belastungsabhängig möglich. Zur Belastungserprobung und Entlassungsvorbereitung erfolgen therapeutische Beurlaubungen in das psychosoziale Umfeld.

Kontakt

Dr. med. Gustav-Werner Höhling
Oberarzt Jugendabteilung II
Telefon: (04621) 83-1616
E-Mail: gustav-werner.hoehling@helios-kliniken.de

Jan Jensen
Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeut
Telefon: (04621) 83-1723
E-Mail: jan.jensen@helios-kliniken.de



Perspektiven entwickeln

Jugendliche mit psychischen Problemen und einer Suchtproblematik

Station HighTabu, K 5 (Jugendliche von 14 bis 18 Jahren)

Problematischer Drogenkonsum im Jugendalter tritt häufig nicht isoliert auf, sondern in Verbindung mit schwerwiegenden sozialen, emotionalen und Verhaltensproblemen.

Die Station HighTabu (K 5), bietet die qualifizierte stationäre Entgiftung mit therapeutischer Begleitung in einem pädagogisch strukturierten Rahmen an. Nach Bedarf kann eine kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik und Therapie der psychischen Probleme erfolgen. Die Patienten erhalten die Möglichkeit der Stabilisierung und können neue Perspektiven kennenlernen und für sich entwickeln.

Die stationäre Aufnahme kann planmäßig nach ambulantem Vorkontakt erfolgen; daneben besteht jederzeit die Option der Notfallaufnahme beim Vorliegen einer akuten Problematik.

Die Behandlung auf der Station K 5 erfolgt in der Regel auf freiwilliger Basis. Bei entsprechender Indikation besteht auch die Möglichkeit der Entgiftung und eines diagnostischen Aufenthaltes gegen den Willen des betroffenen Jugendlichen mit juristischer Genehmigung unter geschlossenen Bedingungen.

Im therapeutischen Team arbeiten Ärzte, Diplom-Psychologen und Diplom-Sozialpädago-

gen mit Psychotherapieausbildung. Das integrative psychotherapeutische Konzept umfasst systemische, verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische Methoden. Es wird individuell, ressourcenorientiert und zielorientiert gearbeitet. Es erfolgt eine umfassende Krankheitsaufklärung (Psychoedukation) für Patienten und Angehörige. Die Betreuung im Alltag erfolgt durch Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungssteams mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung von psychisch kranken Jugendlichen und Jugendlichen mit problematischem Drogenkonsum im Sinne einer Bezugspflege. Neben einem strukturierten Tagesablauf besteht die Möglichkeit, an verschiedenen verbalen und nonverbalen Therapieangeboten teilzunehmen, u.a. psychotherapeutische Einzel- oder Gruppengespräche, Kunst-, Ergo- oder Musiktherapie, Bewegungstherapien wie Sport, Reiten, Bogenschießen und Klettern. Unterschiedliche Entspannungsverfahren unterstützen zusätzlich die Behandlung.

Alle Angebote haben das Ziel, den einzelnen Jugendlichen dabei zu unterstützen, eigene Fähigkeiten zu erkennen, auszubauen und neue Handlungsmöglichkeiten jenseits des Drogenkonsums zu entwickeln.



Station für Jugendliche
mit psychischen Problemen
und Drogenkonsum

Kontakt

Christian Tilgner
Leitender Oberarzt
Telefon: (04621) 83-1713
E-Mail: christian.tilgner@
helios-kliniken.de





Tageskliniken Baumhaus in Schleswig und Husum

Kinder in enger Zusammenarbeit mit der gesamten Familie

Familien stärken

Kinder kommen in die Tagesklinik Baumhaus, wenn ambulante Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind und eine stationäre Aufnahme nicht notwendig ist. Die Tagesklinik bietet den Vorteil intensiver therapeutischer und pädagogischer Betreuung mit der Möglichkeit, stabile Strukturen im Umfeld zu erhalten. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit der gesamten Familie wichtig.

Zahl der Plätze und Aufnahmegründe

Es werden jeweils zehn Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren in kleinen Gruppen betreut. Aufnahmegründe sind Entwicklungsstörungen und psychiatrische Krankheiten. Das Angebot gilt für das gesamte Spektrum der Verhaltensauffälligkeiten in den Bereichen der sozialen Beziehungen und des Lernens sowie der neurotischen Störungsbilder und psychosomatischen Erkrankungen. Nicht geeignet ist die tagesklinische Behandlung bei manifester Verwahrlosung, Suchtproblemen, geistiger Behinderung oder akuten Psychosen.

Wie kommt man in die Tagesklinik?

Die Kinder kommen auf Anraten von Ärzten, Beratungsstellen, Gesundheits- oder Jugend-

ämtern, Lehrern und Schulpsychologen (Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland) oder direkt über die Institutsambulanzen in Schleswig und Husum zu uns. Für die Aufnahme in die Tagesklinik wird ein Krankenhauseinweisungsschein benötigt.

Die Kinder werden, wenn nötig, mit dem Taxi geholt und gebracht. Die Fahrzeit sollte eine halbe Stunde nicht wesentlich überschreiten.

Was findet in den Tageskliniken statt?

- Medizinische Diagnostik und Behandlung (alle Patienten werden körperlich und neurologisch untersucht und allen notwendigen Behandlungen zugeführt)
- Psychologische Diagnostik
- Spiel- und Gesprächstherapien, die systemisch oder verhaltenstherapeutisch ausgerichtet sind
- Entspannungstherapien
- Ergo- und Bewegungstherapie
- Heilpädagogik
- Förderprogramme einzeln oder in Gruppen
- Soziales Kompetenztraining
- Adipositasbehandlung (Karo Karotti)
- Elternberatung und Elterntraining zu erzieherischen Fragen

- integrative Eltern-Kind-Therapie
- themenorientierte Eltern-Kind-Gruppentherapie
- Vater-Kind-Gruppen
- multifamilientherapeutisches, schulbezogenes Verhaltensprogramm (FiSch)

Jedes Kind erhält seine Bezugsperson. Diese steht vom Kennenlernen bis zur Entlassung für die persönliche Betreuung zur Verfügung. Sie knüpft an die Erziehungsvorstellungen der Eltern an und bemüht sich um engen Austausch.

Die tägliche Aufenthaltsdauer ist von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Ein strukturierter Tagesablauf hat einen hohen Stellenwert. Er gibt den Kindern Halt und gestaltet den Tag überschaubar. Das Behandlungsprogramm mit Gruppen und Einzeltherapien wird individuell auf das besondere Bedürfnis des einzelnen Patienten abgestimmt. Neben Familiengesprächen finden in regelmäßigen Abständen Eltern-Kind- und Vater-Kind-Gruppen statt.

Anmeldung

Tagesklinik Baumhaus

Friedrich-Ebert-Straße 5
24837 Schleswig
Telefon: (04621) 83-1200/01
Telefax: (04621) 83-4877

Tagesklinik Baumhaus Husum

Rote Pforte 14
25813 Husum
Telefon: (04841) 770-97610
Telefax: (04841) 770-97619





Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Martin Jung, Chefarzt
Telefon: (04621) 83-1600
E-Mail: martin.jung@helios-kliniken.de

Pflege- und Erziehungsdienst

Michael Lang, Leitung
Telefon: (04621) 83-1621
E-Mail: michael.lang@helios-kliniken.de

Stationen K 1, K 4

(Kinder und Jugendliche von 13 bis 18 Jahren)
Kristina Kaiser, Oberärztin Jugendabteilung 1
Telefon: (04621) 83-1710
E-Mail: kristina.kaiser@helios-kliniken.de

Stationen K 2, K 6, K 8

(Kinder im Vorschulalter bis zum 13. Lebensjahr)
Irmela Dentzien, Oberärztin Abteilung Kinder mit psychiatrischen Erkrankungen
Telefon: (04621) 83-1610
E-Mail: irmela.dentzien@helios-kliniken.de

Station K 3

(Kinder und Jugendliche von 14 bis 18 Jahren)
Dr. Anne Ohlert
Jugendabteilung III
Telefon: (04621) 83-1633
Telefax: (04621) 83-4858
E-Mail: Anne.Ohlert@helios-kliniken.de

Station K 7

(Jugendliche und Heranwachsende von 13 bis 21 Jahren)
Dr. med. Gustav-Werner Höhling

Oberarzt Jugendabteilung II
Telefon: (04621) 83-1616
E-Mail: gustav-werner-hoehling@helios-kliniken.de

Station High Tabu (K 5)

(Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 18 Jahren)
Christian Tilgner
Leitender Oberarzt
Telefon: (04621) 83-1713
E-Mail: christian.tilgner@helios-kliniken.de

Institutsambulanz Schleswig

Christian Tilgner
Friedrich-Ebert-Straße 5
Telefon: (04621) 83-1713
Telefax: (04621) 83-4946

Institutsambulanz Husum

Thomas Lorenz
Rote Pforte 14
Telefon: (04841) 77-097620
Telefax: (04841) 77-097629

Tagesklinik Baumhaus Schleswig

Ulrike Behme-Matthiessen
Friedrich-Ebert-Straße 5
Telefon: (04621) 83-1200/01
Telefax: (04621) 83-4877

Tagesklinik Baumhaus Husum

Thomas Lorenz
Rote Pforte 14
Telefon: (04841) 77-097610
Telefax: (04841) 77-097619



HELIOS

Klinikum Schleswig

Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie

Friedrich-Ebert-Straße 5 · 24837 Schleswig

Telefon: (04621) 83-0

www.helios-kliniken.de/schleswig

Impressum:

Verleger: HELIOS Fachklinik Schleswig GmbH

Am Damm 1 · 24837 Schleswig

Druckerei: Preis-Druck-Frankfurt · Daimlerstraße 3 · 63303 Dreieich